

## **Michael – Persönlichkeit, Körper, Verstand und Seele – 06. Dez. 2010 - Marin TM**

Marin TM Group—Mill Valley, California—U.S.A.

Christ Michael

T/R-JL

06. Dezember 2010

(Übersetzung: Harald-Talamána; 24. 02. 2011 <http://www.lichtundleben.net/> )

- (Persönlichkeit, Körper, Verstand und Seele)
- (Gottes Mitschöpferkraft)
- (Das Veränderliche und das Unveränderliche)
- (Genuine Beziehung)
- (Ein geteiltes Erkennen)
- (Ein guter Elternteil oder Lehrer)
- (Die Sehnsüchte des Herzens)
- (Was Gruppen brauchen)
- (Die Sache mit dem Abenteuer)
- (Wunderbare Ungewissheit, mit Sicherheit)

Liebe Michael und Muttergeist. Wir danken euch für euer unmittelbares Gespräch, besonders die letzte Lektion deiner Nightline Teleconference, Michael, in der du uns geholfen hast bewusst zu werden, dass, obwohl wir in einer Welt realer Objekte existieren – wie das Urantia Buch darüber sprach – ebenso wie all der einmaligen persönlichen Wesen mit denen wir jeden Tag in Kontakt kommen, dass es unserer Verantwortung verbleibt, wie wir sie nehmen. Und deshalb, wie wir Leute in unserem Verstand assoziieren nach Alter, Geschlecht, Rasse, sozialer Klasse, Religion, Nationalität, ethnischem Typ; alle diese Assoziationen sind von unserer eigenen beschränkten Schöpfung; Leute sind individuell. Und gerade wie wir uns von einem Individuum zum anderen unterscheiden, so unterscheiden sich diese Massenvorstellungen von einem von uns zum anderen. Danke, dass ihr uns helft im Kopf zu behalten, dass wir anfangen müssen diese Unterscheidungen in uns selbst zu transzendieren, um Individuen zu sehen durch all diese gewohnten, faulen, oft überholten Generalisierungen. Wir danken euch für eure Hilfe darin. Amen.

MICHAEL: Guten Abend, dies ist Michael. Danke, liebe Kinder, liebe Freunde, liebe Studenten – liebe Lehrer, denn in der Tat genießen Muttergeist und ich es von euch allen zu lernen. Jeder Einzelne von euch ist für uns ein wundervolles Beispiel von Gottes Schöpferkraft – dass er solche einmaligen Persönlichkeiten erschaffen kann wie euch und mit schöpferischem Geist ausstatten kann. Wahrlich, die Zukunft ist weit offen nicht nur für uns, sondern auch für jeden von euch, denn ihr überrascht und verblüfft uns und erfüllt uns mit Staunen, womit ihr aufkommen könnt, ganz aus euch selbst. Dies ist das Wunder persönlicher Schöpfung, nicht nur von all diesem Zeug, das in Galaxien jenseits Zahlen in Umlauf ist, sondern auch von all den persönlichen Wesen, die auf all diesen Welten leben, von all den verschiedenen Ordnungen, die ihr kennenlernen werdet, wenn ihr ihnen begegnet.

(Persönlichkeit, Körper, Verstand und Seele)

Heute Abend würde ich gern ein paar Punkte besprechen, die Muttergeist und ich gemacht haben und auf die ihr in eurer Einleitung angespielt habt, und das ist die Frage von Objektivität und Subjektivität. Es gibt ein ganz reales Universum überall um euch herum, gerade bis hinunter zu eurer Welt und dem Zimmer, in dem ihr sitzt. Es ist ganz definitiv vorhanden. Doch wie euer Urantia Buch euch ermahnt seid ihr ein Geistwesen, ein kreatives Wesen, und diese Mitschöpferkraft eurer Persönlichkeit ist unaufhörlich. Sie ist beteiligt bei allem was ihr erkennt und in euch registriert, denn vom Standpunkt eurer Persönlichkeit schließt das eben euren eigenen Körper und Verstand und diese andere transzendente Realität mit ein, die durch eine Gegenwart Gottes mitverfasst wird – eure Seele. Diese eure

mitschöpferische Beziehung zu allem, was sowohl ihr wie auch nicht-ihr seid, dehnt sich durch den Kosmos hindurch aus und wird euer Verantwortungsbereich für den Rest der Ewigkeit sein. Lasst es den Teil und das Ganze benennen und schaut auf eure mitschöpferische Beziehung zwischen ihnen.

Es fängt mit eurer Persönlichkeit an, der grundlegenden Realität die ihr seid – der einmalige Beobachter, der Teilnehmer/erfahrendes-lebendes-Wesen eures Lebens. Was ist eure Beziehung zum ganzen eures Wesens? Wir sagen, ihr seid kleine Unendlichkeiten nicht nur zu jedem anderen sondern auch zu euch selbst, denn während euer lebendiger Körper mit allen seinen Sinneswahrnehmungen definitiv endlich und materiell in sich selbst ist, wie ihr es registriert, und seine Wahrnehmungen sind eine Funktion eures außer-materiellen Verstandes. Denn während euer Verstand umgekehrt durch euren Körper beeinflusst wird und ihr alles in ihn hinein aufnehmt, wird er auch durch die Gesamtheit eurer Lebenserfahrung beeinflusst, die in eurer Seele eingefangen ist – dieser Kombination eurer Erinnerungen, plus euer Leben wie es auch erfahren und aufgenommen wurde durch eine individualisierte Gegenwart Gottes. Deshalb habt ihr eine unfassbare, subjektive Komponente in der Erfahrung eures eigenen Körpers/Verstandes/Seele, und wie diese materiellen/außer-materiellen/Morontialen Teile von euch die Wahrnehmung von allem anderen von Moment zu Moment beeinflussen.

Ihr habt ein ganz reales Leben, und dieses Leben ist eingefangen worden nicht nur wie ihr es erfahrt sondern auch wie eine Gegenwart Gottes in euch es ebenso beeinflusst und versteht. Das kann euch eine enorme Menge an Vertrauen in euch geben, dass ihr, obwohl eure Erinnerung eines Tages vielleicht ausfällt, obwohl euer Körper/Verstand auf eine Art planmäßig zerfällt, nicht nur als eine Persönlichkeit fortbestehen werdet, sondern alle eure geistig wertvollen Erfahrungen werden mit euch als eure Seele fortbestehen. In eurer Meditation und in euren Gebeten könnt ihr Momente dieser eurer Seele erfahren und spüren, wie gewaltig und wie vollständig das alles ist, und immer mehr vollgestopft wird.

Lasst uns noch einmal für euer Verständnis anführen: ein Gefühl von Demut zu eurem Teil, für das Ganze von euch – ebenso wie zu allem sonst – kann eine ausgezeichnete Bestätigung, eine wunderbare Herrlichkeit sein, die ihr in der Gegenwart von etwas Gewaltigem spüren könnt. Während es die Möglichkeit gibt sich klein und hilflos und gedemütigt zu fühlen, wie es einige tun, könnt ihr stattdessen dankbar sein, dass ihr die Fähigkeit habt dieses ungeheure Ausmaß zu erkennen und euch damit zu identifizieren. Deshalb betrachten wir Demut als solch einen geistigen Segen. Ihr könnt fühlen, dass ihr ein realer Teil solch eines gewaltigen Ausmaßes seid, und betrachtet sogar darüber hinaus, dass euch die Fähigkeit des Mitherschaffens überhaupt gegeben wurde – für euch. Es ist das unfassbare Wunderwerk von gottgeschaffener Persönlichkeit selbst.

(Gottes Mitschöpferkraft)

Ihr habt die Redewendung, dass ihr nach Gottes Bild gemacht seid, und in dieser Mitschöpferkraft liegt es, wo ihr ihm am meisten ähnlich seid. Denn euer Vater mitherschafft auch alles, indem er jedem persönlichen Wesen seine eigene schöpferische Autonomie gibt, seine eigene Freiheit – sogar von ihm selbst, sonst gäbe es kein gottloses Verhalten. Dies ist seine Beziehung zum Ganzen seiner Schöpfung, dass jede Persönlichkeit, obwohl er sie erschafft, darin ihre eigene einmalige Autonomie hat. Jedes persönliche Wesen, das mit schöpferischem Geist ausgestattet ist, ist sein eigener Mit-Urheber seiner Wirklichkeitserfahrung. Welch eine Macht ist das! Welche Schande, dass es jene gibt, die durch ihr gesamtes erstes Leben als ein menschliches Wesen dessen einigermaßen unbewusst gehen, ihrer eigenen Schöpferkraft, das ist so übergangslos, so ununterbrochen und so alles durchdringend. Sie erfahren nicht diese Mitschöpfung – ihrer Welt und ihres Selbst – hinsichtlich Antwort-fähigkeit; und übernehmen keine schöpferische Verantwortung dafür. Sie besitzen nicht die Demut, aber dann kein Wunder, [auch] nicht die Erkenntnis

davon, dass es individuell und für sie einmalig ist, wie sie Dinge nehmen. Das ist unverständlich, weil Dinge so objektiv erscheinen, anders, und unwandelbar für jemand, wenn er diese innere Einstellung hat.

Einige von euch haben auch schon kürzlich die Erfahrung gehabt, wie verschiedene Leute ursprünglich Muttergeists Lektion über die menschlichen Rassen interpretiert haben, und auch wie jeder dann das Kapitel des Urantia Buches wieder interpretierte, für sich selber, beim zweiten oder dritten Lesen. Jeder von euch hat etwas anderes erfahren und dem Wortschwall entnommen, der so objektiv dort auf der Seite steht. Und dann nach Aufnehmen der Gesichtspunkte jedes anderen, und Muttergeists, wart ihr in der Lage zurück zu gehen und es wieder zu lesen und erhieltet noch eine andere Interpretation dieser angeblich unveränderlichen Wörter.

Könnt ihr einen Sinn dafür bekommen, was für eine wechselnde organische Erfahrung ihr von Realität habt, meine Kinder, nicht nur von eurem Verständnis wie ihr verschiedene Gesichtspunkte erwägt und Dinge neu überdenkt, sondern dass die ganze Realität um euch herum sich dann auch verändert mit eurem Verständnis? Das könnte ziemlich beängstigend erscheinen. Was ist dort – da? Gibt es wirklich eine objektive Realität da draußen? Dies war ein sehr altes philosophisches Problem. Wie hat jedes individuelle persönliche Wesen gewusst, dass er oder sie nicht Gott ist, alles erschaffend, und hat nur sich selbst vergessen, dass er oder sie ist? Gibt es irgendeinen Weg, dass jemand seiner eigenen Subjektivität entgeht und direkt und endgültig irgendetwas einzig in sich selbst weiß? Oder ist man für immer verdammt zur Ungewissheit verurteilt zu sein?

Was sagt das Urantia Buch über wunderbare Ungewissheit mit Sicherheit? Wo kann diese Sicherheit gefunden werden, wenn es keinen Weg gibt einen strikt objektiven Gesichtspunkt zu erlangen, insbesondere wenn einige Leute fühlen, irrtümlicherweise, sie haben ihn schon? Auf einer sehr zweckmäßigen Ebene liegen die verschiedenen Gesichtspunkte von Leuten, die ihr in eurer Einleitung erwähntet – diese Reaktionen auf Geschlecht, Alter, Rasse, Nationalität, Religion, Politik und so weiter, denen ihr anscheinend ausgesetzt seid: sind diese Unterscheidungen für immer verdammt mit jedem anderen in Zwietracht zu leben? Für das Individuum: ist seine Realität wie die eines Hundes, der seinen Schwanz jagt immer rund herum ohne ihn zu fangen und zu berühren, das immer unbeständig Reale, innen und außen? Oder gibt es einen Weg, die allumfassende Herrlichkeit in jedermanns unendlicher Verschiedenheit wahrzunehmen und zu würdigen?

Ihr kommt alle quer durch dieses grundlegende menschliche Dilemma sobald ihr anfangt irgendeine umfassende und geschlossene Lebensphilosophie zu bilden, die andere einschließt. Dies ist ein sehr altes Problem, das sehr früh aufkam als Leute begannen Mitteilungen zu vergleichen darüber, was ihrem Leben auf der Innenseite gleicht. Eine Sache, die vor wenigen Jahrhunderten aufkam war, was die empirische Methode genannt wurde. Wenn ihr irgendeine Beschreibung über Realität macht müsst ihr in der Lage sein sie zu demonstrieren. Und wenn menschliches Leben zusammengesetzt ist aus – annähernd - physischen Fakten, mentalen Bedeutungen und Beziehungen, und geistigen Werten, ist diese Methode ein Weg die physischen Fakten auszuschließen, die wiederholt und demonstriert werden können. Was bewiesen war kam dazu, als Naturgesetz bekannt zu sein, das Verständnis davon, weshalb man auf dem Mond stehen kann, im äußeren Raum leben, und lebende, schlagende Herzen von einem Körper in einen anderen verpflanzen kann. Es ist all das klassifizierte Wissen, was ihr Wissenschaft nennt, abgeleitet von der wissenschaftlichen Methode.

Wie wir gezeigt haben gibt es noch jenen anderen Aspekt universaler Realität, der sich nicht selbst wiederholt. Dieser Augenblick hat sich niemals vorher ereignet und wird niemals wieder geschehen. Er ist nicht offen für Demonstration, weil er nicht in seiner Gesamtheit wiederholt werden kann; das heißt, es gibt keine Festlegung über das, was geschehen ist,

um damit ein Ereignis zu rekonstruieren. Denkt daran, wie die Fakten in Rechtsangelegenheiten einzig das sind, was eure Gerichte festsetzen, und nicht nur wegen Übergewicht an Beweismittel, sondern wie ein menschlicher Richter oder Geschworener diesen Beweis beurteilt auf der Grundlage, was zulässig ist, und auf seinen eigenen unterschiedlichen Lebenserfahrungen.

(Das Veränderliche und das Unveränderliche)

Wie also findet ihr Sicherheit in eurem lebendigen, dynamischen, sich nicht wiederholenden Kosmos, wenn auch ihr ebenso – euer Verstehen und eure Wahrnehmungen – sich verändern, und alles andere sich verändert? Gibt es irgendeinen Teil von euch, der sich in seinem Wesen nicht wandelt? Wir kommen zurück auf das, was Muttergeist und ich mit Persönlichkeit meinen – die Beteuerung, die wir euch bitten zu erwägen, dass Persönlichkeit diese Unveränderlichkeit ist; ein diskretes lebendes Wesen, das unwandelbar ist inmitten all dieser unaufhörlichen Veränderung. Wegen dieser unwandelbaren Natur, verbunden mit einem schöpferischen Geist und dem Besitz einer wachsenden Seele realer Erfahrung, betrachtet nicht nur von dem Gesichtspunkt des Individuums sondern ebenso von Gottes unwandelbarem Gesichtspunkt; dies ist die fundamentale, sogar die höchste Möglichkeit für Sicherheit, die wir euch bitten zu erwägen. Letztendlich ist es eure Wahl von Augenblick zu Augenblick. Obwohl ihr eure Persönlichkeit nicht als irgendein demonstrierbares Objekt greifen könnt, könnt ihr durch eure tatsächliche Fortdauer Sicherheit in dieser ganzen Ungewissheit finden, sogar bis zu dem Punkt dankbar zu sein für den Segen des unwiederholbaren, wachsenden Abenteurers, das diese Unsicherheit bereitstellt. Die Zukunft ist in Wahrheit undurchdringlich. Aber zu wissen, dass, was für euch undurchdringlich ist, wirklich schon existiert, nicht nur als eure eigene potenzielle Ewigkeit, sondern auch das jedes anderen persönlichen Wesens, dem ihr mit seiner gleichermaßen unfassbaren Persönlichkeit und Seele begegnet, seiner eigenen einmaligen Lebenserfahrung.

Ihr könnt dies als sicher wissen, und das ist die große Befreiung, diese paradox scheinende Erkenntnis, die eigentlich Paradox oder Gegensatz transzendiert: dass diese Einmaligkeit von Erfahrung und Seelereichtum und Sicherheit einer unwandelbaren Persönlichkeit dies ist, was wir alle gemeinsam haben. Dies ist der wirklich transzendente Gesichtspunkt, der buchstäblich die Weiterentwicklung von Zivilisation ist. Es ist die Erkenntnis, die euch erlaubt zu vertrauen, quer durch die Aufteilungen zu reichen und Zustimmung zu finden, Wege zu entdecken mit jedem anderen zivilisiert umzugehen wegen all der grimmigen territorialen Naturen, die ihr auch habt. Hier meine ich territorial nicht nur hinsichtlich Land und Besitztümern, sondern hinsichtlich Ideen und Überzeugungen, Religionen und Philosophien ebenso.

Diese Höflichkeit beginnt richtig in jedem Einzelnen von euch, meine Kinder. Dies ist es, wo ihr die Auflösung jeglichen Konfliktstandpunkts findet: in euch selbst. Dies ist eure schöpferische geistige Anforderung und Großzügigkeit, von der wir sprechen, euer Geschenk unverdienter Barmherzigkeit gegenüber anderen, die Gottes eigene Barmherzigkeit spiegelt, die auf jeden als Leben selbst herniederströmt. Auch darin könnt ihr streben ihm ähnlicher zu werden. Dieses Sich-selbst-Geben, dieses Sich-selbst-Vergessen miteinander zu teilen, eure spontane Seele miteinander; dies ist die Herrlichkeit der Verschiedenartigkeit, die euch jedes Mal präsentiert wird, wenn ihr anderen begegnet. Dies ist eine Möglichkeit von Verständigung, von Teilen, denn darin werdet ihr am meisten wie unser Vater, dessen göttliche Natur eine ist, die er selbst mit seiner ganzen Schöpfung einer nahezu unendlichen Zahl autonomer persönlicher Wesen teilt, deren Freiheit er respektiert und ermuntert. Ihr könnt auch den Beschränkungen eurer eigenen Kreativität entgehen indem ihr jeden anderen frei setzt, indem ihr erkennt, dass andere unendlich mehr sind als ihr euch jemals bei euch selber vorstellen könntet.

Dies ist etwas Reales, was ihr erfahren könnt. Es braucht Mut euch selbst auf diese Weise zu öffnen, zu vertrauen ehe ihr von Sicherheit wisst – eine Hand auszustrecken, ernsthaft wohl­tätig zu sein mit dem, was ihr sowohl materiell als auch geistig habt. Und deshalb biete ich euch diese Einladung und diese Herausforderung an, meine Kinder. Wenn ihr hinaus schaut auf das Getümmel, die wirklich realen Probleme eurer Welt, reicht ihr quer durch alle diese Aufteilungen, die ihr seht. Wendet euch an jeden mit Interesse und Neugier. Überwindet zuerst allen Widerspruch in euch selbst. Übernehmt volle Verantwortung dafür, wie ihr auf Dinge reagiert – wo ihr herkommt, und den Standpunkt des Anderen. Dies ist, wenn ihr so wollt, der Zweck von all dem hier draußen in Zeit und Raum – dieses niemals endende Abenteuer, alles zum Zweck, dass wir selbst uns mit jedem Anderen in einer immer neuen und wachsenden Situation mitteilen. Das alles fügt etwas der Supremen Seele der Existenz hinzu. Wir alle sind tatsächlich nach seinem Bild gemacht, und wir alle haben teil an seiner Schöpferkraft und seinem unwandelbaren Wesen. Wir können alle die Verschiedenheit genießen, die er vor uns gestellt hat, und überaus froh sein.

(Genuine Beziehung)

In dieser Weihnachtszeit, die zwischen eurem Erntedankfest und eurer Feier meiner Geburt und meines Lebens liegt, und der Geburt und dem Leben jeder einmaligen Person, die auf eurer Welt geboren wurde, halten wir inne und sind still für ein paar kostbare Augenblicke, um unser tieferes Selbst zu fühlen, das Gott mit einer wundervollen Sehnsucht erfüllt hat nach authentischem Kontakt, authentischer Beziehung. Auf eine Art sind wir unabhängig, frei und uns selbst genügend, völlig ein autonomer Teil, aber ein Teil wie jeder andere, fähig, in dankbarer, freiwillig gegebener Anbetung zu stehen angesichts dieser gesamten Schöpfung, die zu erkennen und mit ihr persönliche Beziehung zu haben wir gesegnet sind. Wir sind alle verwandt.

Wenn ihr also irgendwelche Fragen oder Kommentare habt, wir können diese auch miteinander teilen.

Student: Ja, Michael. Der Gedanke, der im Reden über menschliche Wesen verloren scheint – ihre Rasse, und Geschlecht, und Status und allerlei, ist der Gedanke menschlichen Wertes, der das alles außer Kraft setzt oder aussticht. Jedes menschliche Wesen ist des höchsten Wertes denkbar, egal was sein Geschlecht ist, oder Rasse, Kultur oder Nationalität, Fähigkeiten oder Behinderungen, Bildung, Reichtum oder sein Mangel – jedes davon. Es ist der Wert von einfach existieren. Dies geht in all unseren Ansichten und Überzeugungen verloren. Ich genieße den Tag, wenn wir fähig sind unseren Wert zu vereinfachen, nach dem Bilde Gottes zu sein, und wahr.

Menschlicher Wert übertrumpft Marktwert; ihr könnt keinen Preis dafür ansetzen. Ihr könnt dies eben nicht quantifizieren. Menschliches Wesen ist immer ehrenwert, selbst wenn ihm Selbst-wert fehlt. Wenn jeder sich als ehrenwert betrachtete und jeden Anderen als ehrenwert, gäbe es weit weniger Probleme in der Welt, weniger Vorurteil und Chaos, weniger Groll und Hass gegen andere.

Das geht mir immer durch den Kopf seit einer meiner Klienten die Miete von einem seiner Mieter erhöhen wollte, etwa \$400, weil er sagte, das sei der Marktwert. Aber ich dachte, was ist mit dem menschlichen Wert? Sie haben ihre Geschichten; sie haben ihr Leben. Glücklicherweise hat er die Miete nicht erhöht (lacht), weil er eine Menge Kritik bekam. Aber wir scheinen Menschenrechte zu ignorieren. Warum hinterfragen wir dauernd das Recht Nahrung zu haben? Jedes menschliche Wesen sollte das Recht auf Nahrung und Obdach haben, auf Kleidung und anständigen Lohn. Warum gibt es dauernd Auseinandersetzung darüber?

(Ein geteiltes Erkennen)

MICHAEL: Ja, mein Sohn, das ist eine sehr gute Darstellung der geistigen Seite des Menschen – der angeborene Wert eines jeden. Heute Abend hoffte ich einen Weg für Individuen anzubieten, zuerst diesen Wert in ihnen selbst zu erkennen, dann nach dem Ideal zu streben, durch all die vordergründigen Verschiedenheiten, die andere vielleicht kategorisieren, hindurch zu sehen auf die einmalige Individualität in jedem Einzelnen. Aber es erfordert Mut von hier nach dort zu gehen – weg zu gehen von welcher wertenden Situation auch immer, in der sie hier sind, wie du sagst, verloren für diesen größeren geistigen Wert – nach dort, fähig zu werden in einem anderen Augenpaar noch zu sehen – das kann so erschreckend, so einschüchternd sein -: zu sehen ein miteinander geteiltes Erkennen der menschlichen Seele jedes Anderen. Hier ist es, wo jeder diesen wahren unendlichen Wert in einem Anderen findet.

Langsam; eine Person zu einer Zeit, denn sie sind individuell, kommen von ihren unterschiedlichen Erziehungen und sind konditioniert darin, wie sie aufgezogen wurden und was für sie – als Individuen – wertvoll ist. Ihr könnt nur in euch selber euer Bestes tun. Fasst etwas Mut und ruht darin; und fangt morgen wieder an.

Student: Man sagt, dass es in den ersten vier oder fünf Jahren unseres Lebens so wichtig ist, dass wir in einem stabilen und sicheren Umfeld leben, um auf diese Weise uns selbst zu erleben und mehr zu entdecken, wer wir sind. Dann können wir das alles durch unser Leben mitführen. Wenn wir dieses Gefühl von Sicherheit nicht haben, diese Heimatbasis in uns selbst, dann werden wir habsüchtig nach irgendeinem Sicherheitsgefühl außerhalb von uns. Wir sind nicht offen für Selbstentdeckung, dem Sinn dafür, wie du sagtest, wer ich bin. Wir sehen das umgesetzt. Leute hängen an etwas, was ihnen reale Gesichtspunkte zu sein scheinen, die ihnen nicht länger dienen. Aber sie glauben, sie wären wahr, weil sie außerhalb dieses Glaubens kein Gefühl von sich selbst haben.

(Ein guter Elternteil oder Lehrer)

MICHAEL: Ja, und dies wird weiterhin durch jene an der Macht verstärkt, die ihre Autorität von der nicht-selbst-hinterfragten Untertanentreue ihrer Gefolgschaft ableiten. Vielmehr ist es das Kennzeichen eines großen Elternteils oder Lehrers, der seinen Kindern oder Studenten eine Freiheit gewährt, sie selbst zu sein, und der sich an ihrer Neugier und Unabhängigkeit erfreut, wenn sie ihn oder sie freimütig fragen. Aber wie wir Fortschritt machen mit denen, die nicht so gesegnet waren, diese Erfahrung in ihrer Jugend gehabt zu haben durch Vertrauen, gibt es eine Sehnsucht im menschlichen Herzen nach Erkennen der Wahrheit und nach Freiheit. Es sind Muttergeists Hilfsgeiste; es ist mein Geist der Wahrheit; es ist ihr eigener Gedankenjustierer – die Gegenwart Gottes in ihnen; es ist ihre eigene innewohnende menschliche Schöpferkraft, was diese Möglichkeit offeriert.

Und darum nimm's gelassen, mein Sohn, wir sehen dies geschehen. Wir sehen eine Zivilisation zustande kommen, die ihr umso mehr wertschätzen könnt, mit einem Sinn für Geschichte, dafür, wie unzivilisiert die menschliche Rasse begonnen hat. Das Urantia Buch berichtet über gesamte farbige Rassen von Leuten, die ausgerottet wurden. Es hat eine Million Jahre unaufhörlichen Krieg gegeben, der mit Keulen und Steinen begann, mit allem, was zur Hand war; Leute knüppelten und zerschmetterten einander, so entzückt in Kampf, wie euer Urantia Buch sagt, der Frieden zwischen Stämmen wurde unterdrückend, sie hätten eine neue Steinschlacht wegen bloßer Erregung davon begonnen. Es gibt noch jene, die sich daran freuen Krieg zu machen.

Versucht etwas Verständnis auch für die Katastrophen zu erlangen, die diesen Planeten befallen haben wegen Fehlern, die durch hohe Geistwesen in der Vergangenheit gemacht wurden. Bedenkt die daraus resultierende Abwesenheit von kraftvollen und loyalen Lokaluniversumssöhnen und eines Materiellen Sohnes und einer Materiellen Tochter auf dem Antlitz eurer Welt, die den Weg zeigen könnten. Es gibt immer noch Hoffnung, ein



Vertrauen in das menschliche Herz, das von eurem eigenen Sicherheitsgefühl in euch selbst kommt, dann in anderen dieses Herz erkennend durch die Art und Weise eines Hungers, euer Leben mit dem ihrigen zu teilen. Wir sehen dies auf eurer Welt geschehen. Wir sehen dies immer mehr zustande kommen, wie all diese Aufspaltungen, über die wir heute Abend sprachen, transzendiert worden sind. Es gibt immer mehr dieses Wiedererkennen, eine Person zur anderen, eine Nation zur anderen, eine Kultur zur anderen, ihres gemeinsamen menschlichen Wertes.

Student: Manchmal wenn ich gerade umherfahre schaue ich herum mit einem Gefühl von Unbeständigkeit über alles was ich sehe. Es könnte alles vorbei sein – verändert – in ein paar Jahren. Aber ich weiß auch, was du gerade sagtest – ein Gefühl von mir, was durch all das überdauert. Dies ist, für mich, meine Seele, meine innere Heimatbasis. Diese ist immer dort, und hier. Es gibt nichts zum Festhalten, in gewissem Sinn. Es ist einfach.

MICHAEL, lachend: Es ist ein wahres Abenteuer!

Student, mitlachend: Yeah! Ich wünsche manchmal es gäbe ein bisschen mehr Spaß. Ich wünsche mir, der Fortschritt würde sich ein bisschen schneller vermehren, aber das wäre vielleicht nur ... chaotischer. Vielleicht ist eine langsamere Gangart der einzige Weg.

(Die Sehnsüchte des Herzens)

MICHAEL: Aber auch, mein Sohn, ist es die Sehnsucht in eurem eigenen Herzen nach diesen wirklichen Dingen, die diesen Dingen einige Möglichkeit geben, für euch und für jene, mit denen ihr sie teilen wollt; das ist nicht ernst gemeint.

Student: Wir sollen uns der einfachen Dinge erfreuen. Du siehst Leute nach dem Erntedankfest um drei am Morgen aufstehen um shoppen zu gehen – ich meine, um einiges billiger zu bekommen. Freuen sie sich am Sonnenaufgang, wenn sie so früh aufstehen? Das ist meine eigene Ansicht, offenbar.

MICHAEL: Ja. Sie entdecken vielleicht auch eines Tages zu ihrem eigenen Nutzen eine Hohlheit in all diesem Zeug überall um sie herum. Vielleicht stehen sie dieser Situation mit Mut gegenüber und staunen, was es sonst noch geben mag. Vielleicht kehren sie nach Hause innerlich zurück und entdecken neu, was es da gibt, und wie ihre Einstellung alles verändert.

Student: Und dann bist du offen für das, was wirklich notwendig ist zu leben. Was brauche ich wirklich um in dieser Welt zu leben – ein erfülltes Leben? Wie kann ich mein Leben zum Besten meiner Fähigkeit führen? Ich bin durch eine Menge Leiden gegangen, weil eine Organisation, an der ich teilnahm, wirklich aggressiv gewesen ist für ein Bekenntnis zu ihren vier Edlen Wahrheiten: unmittelbares Bewusstsein; das Lehren; die Gemeinschaft; und seinen eigenen Lehrer oder Trainer zu haben.

Ich habe mich immer dieser Art von Äußerlichkeit widersetzt, weil ich genug davon hatte. Ich kenne die Fallstricke von all dem. Aber ich weiß auch, sie haben ihre Organisation als einen Weg einander in ihrem eigenen Wachstum, oder Fortschritt, zu unterstützen – ein vertiefendes Zutrauen in ihr eigenes Verständnis, wer sie sind – von Klarheit.

An anderen Stellen habe ich gelesen, wo – es mag im Urantia Buch sein – zu diesem geheiligten Platz in dir zu gehen um zu Gott insgeheim zu sprechen in dieser Art Heimatbasis. Von dort entnimmst du die Weisheit für dich selbst; zu leben von diesem Platz der Ruhe und Stille aus, und nicht hinausgehen und erklären alles zu wissen. Sondern nur von diesem Platz her zu leben.

Es gibt also diesen Zwiespalt: möchte ich ein Teil einer Organisation sein, die alles dieser Äußerlichkeit hat, auch obwohl es eine Offenheit für all das gibt? Oder möchte ich in mich selber gehen und still und ruhig sein, und eins sein mit der Kraft von alle dem? – auf meine eigene Weise? Leute scheinen sich mit Organisationen zu identifizieren, und Büchern wie das Urantia Buch, oder Ein Kurs in Wundern, als ob diese das Endgültige, Allseiende von allem ist. Aber sie sind alle nur Tropfen im Ozean von all dem. Es gibt einen Teil von mir, der nicht eingesperrt werden möchte in irgendeine einzige Organisation, ein Buch, eine Lehre oder sonst etwas. Verstehst du das Dilemma?

(Was Gruppen brauchen)

MICHAEL, lachend: Total, mein Sohn. Dies ist wieder diese Beziehung des Teils zum Ganzen; in diesem Fall des Individuums zur Gruppe. (Yeah!). Ich glaube dein eigener Freiheitssinn kann dich dazu führen: ich werde einen Beschluss empfehlen, und er ist keineswegs (Michael lacht) der einzige; und das ist: die Gruppe braucht nichts so sehr wie zusammengesetzt zu sein aus wahrhaft frei denkenden Individuen. Unglücklicherweise erkennen das die Führer so oft selbst nicht, oder akzeptieren es nicht. Stattdessen wie ein guter Elternteil oder Lehrer, der seine Kinder oder Studenten ermuntert frei zu sein und selber zu denken, ihre eigene Person zu sein, so findet ein großer Führer Wege seine oder ihre Gefolgsleute vollständiger in der Gruppe zu beteiligen, indem sie kreativer und spontaner und unabhängig in ihrem Denken sind. Jeder in der Gruppe trägt bei; die Gruppe bringt das Beste heraus – das Schöpferische in jedem.

Deine Erfahrung von Gruppen, die diese Freiheit ersticken wegen Selbstidentifikation mit einem besonderen Text oder einer Philosophie oder was auch immer; dies ist es wovon ich denke, dass deine eigene Erfahrung und deine Instinkte dich darüber warnen. Deshalb musst du den Beschluss in dir selbst finden. Wenn die bestimmte Gruppe, die du kennst, diese Entscheidung nicht unterstützen kann, geh, finde eine andere Gruppe, oder fang selber eine an, die das kann.

Wenn die Führer einer Gruppe zu viel Macht haben und jeder andere bloß ein gedankenloser, nicht hinterfragender Mitläufer ist – der seinen Führern diese unbewusst projizierte Autorität gewährt; so oft steigt das den Führern zu Kopf. Sie kommen dazu, jegliche Anzeichen von dezentralisierter Autonomie übel zu nehmen und sich zu widersetzen – der von jedem gleichermaßen geteilte Gruppengeist; denn ohne Geist gibt es kein lebendiges, sich entwickelndes, einigendes Ding, das die Gruppe zusammen hält. Die darauffolgende Desintegration ist das unglückliche Schicksal so vieler gut gemeinter Gruppen, die innerlich gespalten werden, so strikt, in Führer und Anhänger.

Student: Ja, aber die Gruppe über die ich gesprochen habe scheint authentisch zu sein, und wirklich gut; und sie hebt sich weltweit ab. Aber wegen Lehrern: es gibt diese implizite Vorstellung, dass sie dort gewesen sind und das gemacht haben, sozusagen, und sie haben bestimmte Fragen in ihrem Leben gelöst; und sie sind willens zu meinem Leben beizutragen. Das ist es, wie sie es ansehen. Und die Lehren sind wundervoll.

Bin ich nicht demütig genug, dass ich jemanden nicht zu mir beitragen lasse, der möchte, dass ich der Beste bin der ich sein kann? Bin ich zu arrogant oder selbst-zentriert? Oder folge ich nicht meinem Weg? Diese sind Dinge die mich nerven, aber ich komme immer dazu zurück: dies ist eine Organisation von gleichgesinnten Leuten, aber es ist nur ein Tropfen in einem Ozean von Bewusstsein. Nur ein kleiner Tropfen. Ich freue mich über alles darin – das Lehren, die Leute, die Gemeinschaft. Ich möchte nur nicht all die Äußerlichkeit. Dann bin ich wieder zurück bei mir selbst. (er lacht) Arrgh!

MICHAEL: Mein Sohn, das ist Teil des Preises, den du für deine Freiheit zahlst. Du musst daran festhalten diese Auswahl immer und immer und immer wieder zu treffen. Freiheit



bedeutet Auswahlen zu haben, und du allein hast jene Entscheidungen, die du versuchst, und von den Ergebnissen lernst.

Student: Ich vermute, es ist eine Angst abgehängt zu werden, das kann sein, dass dies die Gelegenheit ist die ich mir gewünscht habe, und wenn ich diesen Ring nicht packe, dann bin ich aufgeschmissen in meinem eigenen ... Festgeklemmtsein. Wenn du weißt, was ich meine ...

(Die Sache mit dem Abenteuer)

MICHAEL: Manchmal ist es einfach eine Sache von: du kannst nicht wissen bis du ihr einen Versuch gegeben hast. Das ist die Sache mit Abenteuer: du kannst nicht immer sehen, was passieren wird, selbst fünf Minuten ab jetzt; vielleicht sogar wenige Augenblicke ab jetzt.

Student: Dann wäre es kein Abenteuer, nicht wahr?

MICHAEL: Genau! Dies ist seine Natur. Du magst an der Seite eines Berges hängen mit nur deinen Fingernägeln, buchstäblich oder im übertragenen Sinn. Im Fall eines Lehrers gibt es den Auswahlprozess; einen Lehrer auswählen und diese Beziehung akzeptieren.

Student: Sie sagen, es ist eine Freundschaft, die ewig dauern wird; was eine wundervolle Sache ist. Ich wünsche ausgedehnt zu werden, mehr zu erfahren als ich jetzt erfahre, mich für neue Wege des Seins zu öffnen. Also ... Das ist alles, was ich hatte. (Gelächter)

MICHAEL: Gut, mein Sohn, auch darin bist du nicht alleine. Leben in einem Status des Fragens: das ist ein mögliches Gefühl von all den Herausforderungen, die ich euch heute Abend vorgestellt habe, der Ungewissheit, die menschliche Wesen umgibt und auf sie eindringt; und selber ein sich veränderndes, wachsendes Wesen sein. Diese Erkenntnis verändert diese ganze bisher scheinbar-objektive Welt da draußen. Wo kannst du Sicherheit finden, von Augenblick zu Augenblick, in all dieser veränderlichen Ungewissheit?

Ein Teil davon liegt in eurer Einstellung, eurer Bereitschaft und Fähigkeit euch auf alles zu beziehen, was Nicht-Ihr ist, und die erstaunliche Entdeckung zu machen, dass es, oder sie, oder er antwortet! Die Antwortfähigkeit. Die Akzeptanz, erworben durch lebendige Erfahrung der Notwendigkeit in einem solchen Fragestatus zu leben, und eine Herrlichkeit darin zu entdecken. Es ist die Neugier, das Staunen, zu dem von unserem Standpunkt Muttergeist und ich euch nur ermutigen können es niemals aufzugeben. Einigen mag es wie ein Fluch erscheinen: warum wurde ich mit solchen Wünschen gebildet, solchem Verlangen nach sowohl Unabhängigkeit als auch echtem Miteinanderteilen? Dennoch erkennt ihr für euch selbst, dass das Ersticken dieses Hinterfragens euch selbst leerverkaufen würde.

Deshalb genau in deinem Heimatraum, mein Sohn, deiner Stille: öffne dich weiterhin für diese Dinge. Du hast eine beachtliche Menge an Freiheit erlangt, und doch hungerst du nach mehr, mehr von allem; und das ist gut. Das ist es, was du auf Lager hast. (Michael lacht) Wir versprechen dir das. Es gibt kein Ende dafür.

Student, lachend: Könnte da nicht jetzt ein bisschen mehr sein?

MICHAEL, einstimmend: Es ist jetzt.

Student: Kann ich es beschleunigen? Ich möchte Leuten zeigen – anderen, andere Möglichkeiten. Es gibt einen Ausweg aus dem, wo wir uns hinein gewählt haben.

MICHAEL: Dann musst du es zuerst für dich selbst finden, oder etwa nicht, um den Weg zu führen? Wenn es wahre Zufriedenheit in echter Entdeckung ist, dann ist es was du hast, um

es anzubieten. Jene mit Augen werden fähig sein dich zu sehen. Jene mit Ohren werden fähig sein dich zu hören.

Student: Danke.

(Wunderbare Ungewissheit, mit Sicherheit)

MICHAEL: Dies ist deine wunderbare Ungewissheit, mit Sicherheit, in der Schöpfung, wegen deines absoluten Glaubens an den Schöpfer. Du hast ein äußerstes Vertrauen darin, dass das wirkliche Wesen, das Leben und Tod erschaffen hat und solch gewaltigen, unaufhörlichen Wandel, auch etwas von seiner eigenen unwandelbaren Natur hat, was er mit dir ebenso teilt.

Sei in meinem Frieden, der reichlich ist, indem du ihn nur von deinem eigenen freien Willen annimmst. (Michael lacht) Lasst es mich damit mit euch bewenden. Guten Abend.

ENDE

(Quelle: [http://www.tmarchives.com/transcript\\_frames.php?tid=5481&search=](http://www.tmarchives.com/transcript_frames.php?tid=5481&search=) )